



Kommunikation Modellreihen, Innovation und Technologie

Ekkehard Kleindienst

Telefon: +49 841 89-44369

E-Mail: ekkehard.kleindienst@audi.de

www.audi-mediacyenter.com

Februar 2018

PRESSE-INFORMATION

Der neue Audi A7 Sportback

Kompakt informiert	2
Das Wichtigste zum neuen Audi A7 Sportback	
Die Fakten	6
Produkt highlights auf einen Blick	
Das Auto im Detail	9
Alles, was Sie über den neuen Audi A7 Sportback wissen müssen	
▶ DESIGN	9
Exterieur design	9
Licht design	11
Interieur design	12
Farben und Materialien	13
▶ DIGITALISIERUNG	14
Bedienung	14
Infotainment und Audi connect	16
Fahrerassistenzsysteme	17
▶ FAHRERLEBNIS	20
Fahrwerk	20
Breitenelektrifizierung	23
Antrieb	24
▶ RAUMKONZEPT	26
Karosserie	26
Aerodynamik und Aeroakustik	27
Komfortausstattung	28

Die angegebenen Ausstattungen, Daten und Preise beziehen sich auf das in Deutschland angebotene Modellprogramm. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Kompakt informiert

Der neue Audi A7 Sportback: Sportlichkeit in ihrer schönsten Form

Der neue Audi A7 Sportback ist ein Gran Turismo neuen Zuschnitts – mit konsequenter Digitalisierung, dynamischem Fahrerlebnis und einem Raumkonzept, das verschiedenste Kundenanforderungen verbindet. Das große viertürige Coupé ist die Essenz der neuen Designsprache von Audi.

Progressive Sportlichkeit: das Exterieurdesign

Das Exterieurdesign des neuen A7 Sportback verkörpert besonders eindrucksvoll die neue, progressive Designsprache von Audi: Sie setzt auf große Flächen, scharfe Kanten und den Wechsel von Licht und Schatten. Der breite, tief platzierte Singleframe-Grill und die markanten Lufteinlässe verdeutlichen auf den ersten Blick den dynamischen Charakter des Gran Turismo. Bei den beiden optionalen Scheinwerfer-Varianten bilden je zwölf separate, aufrecht stehende Leuchtsegmente das Signaturlicht. Als Topversion gibt es die HD Matrix LED-Scheinwerfer mit Audi Laserlicht, erkennbar am blauem Marker im Reflektor.

In der Seitenansicht betonen ausgeprägte Konturen die großen Räder – ein Hinweis auf die quattro-Genie von Audi. Die straff nach hinten gespannte Dachlinie beherrscht die Silhouette. Das große Coupé ist 4,97 Meter lang und 1,91 Meter breit, aber nur 1,42 Meter hoch. Sein Heck ist eingezogen wie bei einer Yacht - der lange Gepäckraumdeckel integriert einen Spoiler, der bei 120 km/h elektrisch ausfährt. Ein Lichtband verbindet die Heckleuchten, deren äußeres Schlusslicht aus jeweils 13 Segmenten besteht. Beim Entriegeln und Schließen setzen dynamische Licht-Animationen in den Heckleuchten und Scheinwerfern den Audi A7 in Szene.

Reduktion als Stilmittel: das Interieurdesign

Die Formensprache im Interieur des neuen Audi A7 Sportback ist reduziert und clean. Die horizontale Linienführung und die schlanke Instrumententafel vermitteln ein luftiges Raumgefühl. Die Mittelkonsole ist dem Fahrer zugeneigt und unterstreicht den sportlichen Charakter des Gran Turismo. Im Interieur fusionieren Cockpitarchitektur und MMI-Bildschirm zu einer homogenen Oberfläche: Die meisten Fahrzeugfunktionen werden über zwei Displays in Black Panel-Optik gesteuert. Das obere von ihnen ist fast unsichtbar in das Armaturenbrett integriert. Farbauswahl, Bezugsmaterialien und Dekoreinlagen sowie das Innenlicht fügen sich perfekt in die futuristische Lounge-Atmosphäre ein.



Konsequent digitalisiert: das MMI touch response und die Online-Sprachbedienung

Der neue Audi A7 Sportback führt die mit dem neuen A8 begonnene Digitalisierungsstrategie fort und übernimmt das MMI touch response-Konzept mit akustisch-haptischem Feedback: Löst der Finger auf dem Display eine Funktion aus, erfolgt ein spür- und hörbarer Klick als Bestätigung. Das obere Display dient zur Steuerung des Infotainments, das untere eröffnet den Zugriff auf Klimatisierung, Komfortfunktionen und Texteingabe. Dank der logischen, flachen Menüstruktur ist die Bedienung intuitiv wie auf einem Smartphone.

Die optionale Sprachbedienung hat Audi als natürlich-sprachliches Dialogsystem (ab Version MMI Navigation) konzipiert. Sie verarbeitet alle Eingaben sowohl mit onboard abgelegten Informationen als auch mit dem Wissen aus der Cloud. Der Fahrer kann viele Funktionen auch am Lenkrad steuern – auf Wunsch gibt es ein Head-up-Display. Mit der MMI Navigation plus kommt das Audi virtual cockpit an Bord.

Volle Vernetzung: Infotainment und Audi connect

Mit seinem umfangreichen Infotainment-Angebot wird der A7 zum intelligenten Langstreckensportler. Die MMI Navigation nutzt den Modularen Infotainmentbaukasten in seiner neuesten Ausbaustufe – er überträgt Daten in LTE-Geschwindigkeit und integriert einen WLAN-Hotspot. Die Navigation lernt anhand der gefahrenen Strecken und kann eigene Vorschläge machen. Die Route berechnet das System online auf den Servern des Dienstleisters HERE, die Echtzeit-Daten der gesamten Verkehrslage einbeziehen.

Das Angebot an Online-Services von Audi connect umfasst unter anderem verschiedene Car-to-X-Dienste, etwa die Verkehrszeicheninformation und die Gefahreninformation. Für die Personalisierung kann der Kunde aus rund 400 Parametern sein individuelles Profil für mehr Komfort einstellen und sechs weitere Fahrprofile anlegen. Der neue Audi A7 erkennt den Kunden schon beim Öffnen des Autos und passt viele Einstellungen an das individuelle Profil an.

Mit dem neuen digitalen Audi connect Schlüssel lässt sich das Auto auch per Near Field Communication (NFC) mit einem Android-Smartphone öffnen und starten. Mit ihm kann der Kunde fünf Smartphones beziehungsweise Personen Zugang zum Auto gewähren. Für alle Situationen in denen der Fahrer seinen Schlüssel kurzfristig weitergeben muss wie beispielsweise beim Audi Service oder beim Valet-Parken, liegt die Audi connect Schlüsselkarte im Auto bereit.



Umfassend weiterentwickelt: die Fahrerassistenzsysteme

Im neuen A7 Sportback stellt Audi 39 Fahrerassistenzsysteme zur Wahl. Sie sind in drei Pakete aufgeteilt: das Assistenzpaket Parken (Einführung sukzessive ab 2018), das Assistenzpaket Stadt mit dem neuen Kreuzungsassistent und das Assistenzpaket Tour.

Wie der A8 hat der neue Audi A7 Sportback das zentrale Fahrerassistenzsteuergerät (zFAS) an Bord, das permanent ein Abbild der Umgebung errechnet. Dafür greift es auf ein Sensorset zurück, das in der Vollversion fünf Radarsensoren, einen Laserscanner, eine Frontkamera, vier Umgebungskameras und zwölf Ultraschallsensoren umfasst. Der Audi (Remote) Parkpilot und der Audi Remote Garagenpilot, die im Laufe des Jahres folgen, steuern den Gran Turismo selbsttätig in eine Parklücke oder Garage und wieder heraus, wenn der Fahrer diese Funktion über sein Smartphone aktiviert und überwacht. Alternativ kann der Fahrer den Audi Parkpilot im Auto über die entsprechende Taste aktivieren.

Gesteigerte Fahrdynamik und mehr Langstreckenkomfort: das Fahrwerk

Der neue Audi A7 Sportback optimiert die Synthese aus Dynamik und Komfort weiter – er bewegt sich dynamisch-agil auf kurvigen Landstraßen und komfortabel auf der Autobahn. Seine optionale Dynamik-Allradlenkung vereint eine direkte Lenkung mit souveräner Fahrstabilität. An der Vorderachse verändert sie je nach Fahrsituation die Übersetzung, an der Hinterachse schlägt sie die Räder je nach Tempo gegen- oder gleichsinnig zu den Vorderrädern ein. Ein neues Konzept bei der Servounterstützung vermittelt dem Fahrer – auch bei der Serienlenkung – intensive Rückmeldung von der Straße.

Das optionale Sportdifferenzial verteilt die Antriebsmomente aktiv zwischen den Hinterrädern und ergänzt damit den serienmäßigen Allradantrieb quattro. Ebenso wie die Dynamik-Allradlenkung, das optionale Fahrwerk mit Dämpferregelung, das optionale Sportfahrwerk und die Luftfederung adaptive air suspension mit geregelter Dämpfung (Option) ist es in die Regularbeit der Elektronischen Fahrwerkplattform (EFP) eingebunden. Durch diese enge Vernetzung arbeiten alle Systeme für gesteigerten Komfort, Sportlichkeit und höchste Präzision zusammen. Der Fahrer kann im System Audi drive select unter mehreren Profilen wählen; sie bieten eine im Vergleich zum Vorgänger nochmals erweiterte Spreizung zwischen Komfort und Dynamik.



Breitenelektrifizierung: Mild-Hybrid-System für alle Motoren

Der Antrieb des neuen Audi A7 Sportback wird durch ein neues Mild-Hybrid-System (MHEV) noch effizienter. Das Coupé startet zur Markteinführung mit einem 3.0 TFSI- und einem 3.0 TDI-Motor. Bei beiden basiert das MHEV-System auf einem 48-Volt-Hauptbordnetz, einer Lithium-Ionen-Batterie und einem Riemen-Starter-Generator (RSG), der bis zu 12 Kilowatt Rekuperationsleistung erzielt. Der A7 Sportback kann in weiten Geschwindigkeitsbereichen mit deaktiviertem Motor segeln und danach über den RSG komfortabel neu starten. Die Start-Stopp-Funktion setzt schon beim Unterschreiten von 22 km/h ein. Als Kraftübertragung fungiert beim 3.0 TFSI eine Siebengang S tronic, beim 3.0 TDI eine Achtgang tiptronic. In Kombination mit der S tronic nutzt der quattro-Antriebsstrang die effiziente ultra-Technologie, die den Hinterradantrieb immer dann zuschaltet, wenn er gebraucht wird.

Der 3.0 TFSI, ein V6-Turbomotor, gibt 250 kW (340 PS) und 500 Nm Drehmoment ab. Damit beschleunigt er das viertürige Coupé in 5,3 Sekunden von 0 auf 100 km/h und weiter auf 250 km/h Spitze. Der Audi A7 Sportback 55 TFSI verbraucht im NEFZ in der Basisausstattung 6,8 Liter Kraftstoff pro 100 Kilometer (154 Gramm CO₂ pro Kilometer)*. Der 3.0 TDI leistet 210 kW (286 PS) sowie 620 Nm Drehmoment und beschleunigt in 5,7 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Er begnügt sich im NEFZ und Basisausstattung mit 5,5 Liter Kraftstoff pro 100 Kilometer (142 Gramm CO₂ pro Kilometer). Weitere Sechs- und Vierzylinderaggregate folgen nach der Markteinführung Anfang März 2018.

Das Karosseriekonzept: Coupé, Limousine und Avant in einem

Das Design eines Coupés, das Platzangebot einer Limousine und die Variabilität eines Avant – der neue Audi A7 Sportback bringt das Beste aus drei Welten zusammen. Im Vergleich zum Vorgängermodell ist sein Innenraum in der Länge um 21 Millimeter gewachsen. Der Gepäckraum fasst im Grundmaß 535 Liter und lässt sich mit geklappten Fondlehnen auf bis zu 1.390 Liter erweitern. Die Anbauteile der Karosserie bestehen aus leichtem Aluminium. Bei Steifigkeit, Crashesicherheit, Aerodynamik und Aeroakustik erzielt der Gran Turismo Top-Resultate.

Das viertürige Coupé fährt im Werk Neckarsulm vom Band und startet Anfang März 2018 auf dem deutschen Markt. Als Audi A7 Sportback 55 TFSI quattro S tronic (Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,2 – 6,8*; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 163 - 154*) kostet er 67.800 Euro, der A7 Sportback 50 TDI quattro tiptronic (Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,8 – 5,5*; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 150 - 142*) kostet 66.300 Euro.



Die Fakten

Der neue Audi A7 Sportback

Exterieur- und Lichtdesign

- Besonders sportliche Interpretation der neuen Audi-Designsprache: Muskulös-straffer Karosseriekörper; breiter und tief platzierter Singleframe-Grill
- Seitenansicht mit sportlich-sehnigen Proportionen; kraftvolle Konturen über den Rädern zur Betonung des quattro-Antriebs, straff gespannte Dachlinie, stark eingezogene Heckpartie mit durchgängigem Leuchtenband
- Digitale Tagfahrlichtsignatur (Option)
- Auf Wunsch HD Matrix LED-Scheinwerfer mit Audi Laserlicht, dynamische Lichtinszenierung in Scheinwerfern und Rückleuchten beim Ent- und Verriegeln
- Länge 4.969 Millimeter, Radstand 2.926 Millimeter, Breite 1.908 Millimeter, Höhe 1.422 Millimeter
- Rädergrößen 18“ bis 21“

Interieurdesign, Farben und Materialien

- Interieurdesign mit cleaner Formensprache, Fusion von Architektur und Bedienung
- Optisch nahtlos integriertes 10,1 Zoll-Display (Option), nur wenige Tasten und Regler
- Auf Wunsch Ambiente- und Kontur-Ambiente-Lichtpaket
- Breite Auswahl an hochwertigen Materialien wie Leder Valcona; neue Farben; design selection und S line Sportpaket als Top-Ausstattungen

Bedienung

- Neues Bedien- und Anzeigenkonzept MMI touch response: zwei Touchscreens mit haptischer und akustischer Rückmeldung, intelligente Schrifteingabe
- Auf Wunsch natürlich-sprachliche Sprachbedienung mit Onboard- und Cloud-Suche
- Wichtige Funktionen per Lenkrad bedienbar, optional Head-up-Display erhältlich
- Auf Wunsch Audi virtual cockpit mit Full HD-Auflösung (1.920 x 720 Pixel)
- Rund 400 Funktionen optional über sieben Profile personalisierbar

Infotainment und Audi connect

- Neue Generation des Modulare Infotainmentbaukasten; Topversion MMI Navigation plus mit Datenübertragung per LTE Advanced sowie WLAN-Hotspot
- Optional Navigation mit Selbstlernfunktion anhand Fahrerpräferenzen; Online-Routenplanung bei HERE, detaillierte 3D-Citymodelle, vier kostenlose Updates pro Jahr
- Neue Audi connect und Car-to-X-Dienste, darunter auch Verkehrszeichen- und Gefahreninformation
- Neue myAudi App zur nahtlosen Vernetzung von Smartphone und Auto
- Auf Wunsch Bang & Olufsen Advanced Sound System mit 3D-Klang auch für den Fond



Fahrerassistenzsysteme

- Bis zu 39 Fahrerassistenzsysteme in drei Paketen, darunter neue Systeme wie der Garagen- und Parkpilot (sukzessive ab 2018) und der Kreuzungsassistent
- Neuartiges Sensor-Set: Laserscanner, Long Range-Radar und vier Mid Range-Radare, Frontkamera, Umgebungskameras und Ultraschallsensoren
- Permanente Fusion der verschiedenen Sensordaten im zentralen Fahrerassistenzsteuergerät (zFAS)
- Selbsttätiges Einparken des A7 Sportback mit dem Audi (Remote) Parkpilot und Audi Remote Garagenpilot bei gleichzeitiger Überwachung durch den Fahrer (folgen 2018)

Fahrwerk

- Optionale Dynamik-Allradlenkung mit variabler Übersetzung an der Vorderachse und gegen- beziehungsweise gleichsinnig lenkenden Hinterrädern
- Progressivlenkung Serie, Vorder- und Hinterachse jeweils als Fünflenker-Konstruktionen
- Auf Wunsch Sportfahrwerk, Fahrwerk mit adaptiver Dämpferregelung sowie Luftfederung adaptive air suspension mit geregelten Dämpfern
- Elektronische Fahrwerkplattform (EFP) zur zentralen Fahrzustandsberechnung und optimalen Steuerung der Fahrwerkregelsysteme

Mild-Hybrid-System

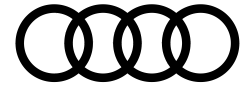
- 3.0 TFSI (55 TFSI) und 3.0 TDI (50 TDI) mit 48-Volt-Hauptbordnetz und Mild-Hybridisierung per Riemen-Starter-Generator; ermöglicht Segeln mit deaktiviertem Motor und hohe Rekuperationsleistung
- Erweiterter Start-Stopp-Betrieb mit prädiktivem Komfortstart

Antrieb

- Zum Marktstart:
 - 3.0 TFSI mit 250 kW (340 PS) und 500 Nm Drehmoment
 - 0 auf 100 km/h in 5,3 Sekunden, Höchstgeschwindigkeit 250 km/h; NEFZ-Verbrauch 6,8 Liter pro 100 Kilometer (154 Gramm CO₂ pro Kilometer)
 - 3.0 TDI mit 210 kW (286 PS) Leistung und 620 Nm Drehmoment
 - 0 auf 100 km/h in 5,7 Sekunden, Höchstgeschwindigkeit 250 km/h; NEFZ-Verbrauch 5,5 Liter pro 100 Kilometer (142 Gramm CO₂ pro Kilometer)
- Weitere Varianten mit Vier- oder Sechszylindermotor nach dem Marktstart, darunter
 - V6 3.0 TFSI mit Siebengang S tronic und quattro ultra-Triebstrang
 - V6 3.0 TDI mit Achtgang tiptronic und permanentem Allradantrieb quattro

Karosserie

- Großzügiger Innenraum, 21 Millimeter mehr Länge als im Vorgängermodell, mehr Kopf- und Kniefreiheit auf den Fondsitzen
- Gepäckraum mit erhöhter Durchladebreite und 535 bis 1.390 Liter Volumen
- Elektrische Heckklappe auf Wunsch mit sensorgesteuerter Aktivierung durch Fußgeste
- Top-Werte bei Aerodynamik und Aeroakustik, hohe passive Sicherheit



Komfortausstattung

- Neu konzipierte Sitze, Topversion mit verbesserter Massagefunktion
- Auf Wunsch Akustikverglasung und großes Panorama-Glasdach
- Air Quality Paket mit Ionisator und Duftstoffen (Option)
- Optional beheizbare Frontscheibe und Scheibenwischer mit integrierten Waschdüsen

Das Auto im Detail

Der neue Audi A7 Sportback: Progressiv in Design und Technik

Der A7 Sportback der zweiten Generation ist die Essenz der neuen Designsprache von Audi und bringt das Showcar-Design der prologue-Studien in Serie. Das viertürige Coupé steckt voller Innovationen – bei Vernetzung und Digitalisierung, beim sportlich-souveränen Fahrerlebnis, sowie durch sein vielseitiges Raumkonzept.

DESIGN

Die Proportionen des neuen Audi A7 Sportback bilden eine optimale Basis für die neue Audi-Designsprache in der Oberklasse. Auch im Innenraum übernimmt er die Formensprache der prologue-Studien – er setzt auf Reduktion als Stilmittel. Das Design vermittelt gleichermaßen Sportlichkeit und Progressivität.

Exterieurdesign





Vier Zahlen umreißen den sportlichen Charakter des neuen Audi A7 Sportback. Er misst 4.969 Millimeter in der Länge, 2.926 Millimeter im Radstand und 1.908 Millimeter in der Breite, bei nur 1.422 Millimeter Höhe. In allen Dimensionen beschränken sich die Unterschiede zum Vorgängermodell auf wenige Millimeter.

Der Singleframe-Grill des neuen Audi A7 Sportback ist breit und tief platziert, von ihm gehen alle benachbarten Flächen und Linien aus. Die seitlichen Lufteinlässe in der Frontschürze betonen den sportlichen Charakter des Gran Turismo. Konturen, die an die Frontsplitter eines Renntourenwagens erinnern, bilden die unteren Ränder der beiden großen Einlässe.

Scharf gespannte Linien und spannungsvoll gewölbte Flächen prägen die Seitenansicht des A7 Sportback. Die tief angesetzte Schulterlinie zieht den optischen Schwerpunkt für mehr Sportlichkeit nach unten. Die kontinuierlich zum Heck ansteigende Fensterlinie sorgt bereits im Stand für Dynamik. Kraftvolle, über den Radhäusern ausgebildete Konturen betonen den sportlichen Auftritt zusätzlich. Sie sind ein Merkmal der neuen Designsprache, zitieren die „Blister“ des Audi-Ur-quattro und verweisen auf die Techniktradition von Audi. Die Spitze des drittes Seitenfensters zieht nach oben – eine Reminiszenz an das Audi 100 Coupé S von 1970.

Ähnlich wie beim Vorgängermodell ist das Heck des neuen Audi A7 Sportback im Stil einer Yacht eingezogen. Der Heckabschluss liegt etwa drei Zentimeter höher, was die Aerodynamik weiter verbessert. Bei 120 km/h Geschwindigkeit fährt ein Spoiler aus der Heckklappe aus. Die geschwungene Kontur der Abrisskante verleiht der Heckpartie eine dreidimensionale Skulptur – begonnen bei den Audi-Ringen, den Heckleuchten und dem verbindenden Lichtband.

Das markante Exterieurdesign des neuen Audi A7 Sportback verzichtet in weiten Bereichen auf Chrom. Das optionale S line Exterieurpaket schärft den sportlichen Look nochmal – mit einem stärker ausgeformten Frontstoßfänger sowie in titanschwarz gehaltenen Lufteinlässen; auch die Seitenschweller sind stärker ausgeformt. Den Heckabschluss bildet ein stark skulpturierter, titanschwarzer Diffusoreinsatz. Der Lackfächer enthält 15 Farben, darunter acht neue. Einige von ihnen sind Mischungen aus mehreren Tönen, die je nach Lichteinfall unterschiedlich wirken; sie verleihen der Außenhaut einen besonders eleganten Touch. Auf Kundenwunsch erhält der neue Audi A7 Sportback eine Individuallackierung.

Lichtdesign



Mit dem A7 Sportback stellt Audi seine führende Rolle bei Licht-Technik und Licht-Design unter Beweis. Die Scheinwerfer des Gran Turismo stehen in drei Ausführungen zur Wahl – in [LED-Technik](#), als [HD Matrix LED](#) und als HD Matrix LED mit [Audi Laserlicht](#). Die beiden Matrix-Varianten sind – in Fortführung der obersten Singleframe-Lamelle – horizontal geteilt und lassen die Scheinwerfer sportlich und schlank wirken. Der dominierende obere Bereich birgt das Tagfahrlicht und kreiert einen charakterstarken Blick. Die „Pupille“ trägt die Abblendlicht-Module. Bei den beiden [HD Matrix](#)-Varianten hat die Tagfahrlichtsignatur digitalen Charakter: Zwölf Leuchtsegmente stehen hier, durch schmale Zwischenräume getrennt, aufrecht nebeneinander – eine Assoziation an die 1 und 0 der digitalen Welt.

In der unteren Zone befinden sich das Abbiegelicht und das zweizeilige Matrix-Fernlicht, das aus 32 einzeln regelbaren LEDs besteht. Sie leuchten die Straße dynamisch und präzise aus und blenden andere Verkehrsteilnehmer aus dem Lichtkegel aus. Zudem übernehmen sie die Funktion des Kurvenlichts. Bei den Top-Scheinwerfern birgt das untere Segment zudem den Laser-Spot mit seiner X-förmigen Metallblende und dem blauen Lichtleiter. Er wird bei 70 km/h Geschwindigkeit aktiv und verdoppelt die Reichweite des Fernlichts.

Auch das Schlusslicht des großen Coupés wirkt digital. Es setzt sich pro Einheit aus 13 vertikalen Segmenten zusammen, die mit dem ebenfalls segmentierten Bremslicht alternieren. Das LED-Lichtband, typisches Feature der Audi-Topmodelle und zugleich Hommage an den Ur-quattro, verbindet die Leuchteinheiten miteinander. Wie bei einem Rennwagen ist das Nebelschlusslicht in der Mitte platziert.

Der Audi A7 Sportback steht für eine neue Ära des Audi-Lichtdesigns – für die Ästhetik durch Bewegung. Ab den HD Matrix LED-Scheinwerfern setzt die Coming-Home-/Leaving-Home-Funktion ein. Beim Entriegeln und Schließen starten in den Scheinwerfern und den Heckleuchten dynamische Lichtinszenierungen.

Interieurdesign



Das Interieur des neuen Audi A7 Sportback fasziniert mit seiner futuristischen Lounge-Atmosphäre – Reduktion ist ein zentrales Stilmittel. Die Formensprache kombiniert sehnig gespannte Flächen mit klaren Konturen. Alle Designmotive sind logisch miteinander verbunden. Fahrer und Beifahrer erleben einen großzügigen Raum, in dem die Architektur nahtlos mit der Benutzeroberfläche fusioniert. Mit Fahrer-Orientierung und ihrem dreidimensionalen Aufbau wirkt die Instrumententafel leicht, schlank und sportlich. Das obere MMI touch response-Display ist fast unsichtbar in die Black Panel-Architektur eingebettet und wird von einem Rahmen in Aluminiumoptik eingefasst, der sich bis zur Beifahrertüre erstreckt.

Die asymmetrisch geschnittene Konsole des Mitteltunnels glänzt ebenfalls in Black Panel-Optik, sie birgt ein zweites Display und darunter eine Tastenleiste. Diese ist ebenso wie die Bedieninsel für die Lichtfunktionen optional mit touch response-Technik erhältlich. An den Türen gehen Armauflage und Zuziehgriff in eine gestreckte Aluminiumblende über, die die ganze Zone wie eine Schwinge wirken lässt.



Audi bietet im neuen A7 Sportback zwei Lichtpakete an: das Ambiente-Lichtpaket und das Kontur-Ambiente-Lichtpaket. Beide inszenieren den Raum, das Volumen und die Materialien subtil und visualisieren das Interieur-Design bei Dunkelheit. Das Ambiente-Licht lässt die Schalttafel und die Mittelkonsole scheinbar schweben, in der Tür steigert es die Raumwirkung. Das Konturlicht zeichnet auf der Mittelkonsole und in den Türverkleidungen die großen Linien nach und lässt sich in 30 Farben einstellen.

Farben und Materialien

Im neuen Audi A7 Sportback steht ein breites Angebot an Farben und Materialien zur Wahl, sie fügen sich perfekt in die Atmosphäre von moderner sportlicher Eleganz. Edle Holzdekor-einlagen mit offenporigem, naturnahem Finish kontrastieren mit den kühlen, technischen Akzenten im Interieur. Die Verarbeitung ist – wie immer bei Audi – gelebte Präzision: Die Auswahl der Materialien erfolgt mit höchster Sorgfalt, ihr Einsatz auf Manufaktur-Niveau.

Die Ausstattungs-Palette ist in die Niveaus Serie, design selection und S line Sportpaket gegliedert. Vier Interieurfarben stehen allein in der Serienausstattung zur Wahl: Schwarz, Okapibraun, Perlmutterbeige und Metropolgrau. Hinzu kommt die zweistufig aufgebaute design selection, bei der der Kunde auch die neuen Farbtöne Sarderbraun und Junipergrau wählen kann. Das S line Sportpaket bietet in der höheren Ausbaustufe zusätzlich die Farbe Rotorgrau.

Die hochwertigsten Bezüge sind die Kombination Leder Perlnappa/Alcantara und das Leder Valcona mit seiner neuartigen Perforation. Wer sein Auto noch stärker individualisieren will, findet im Programm Audi exclusive ein breites Angebot vor.

DIGITALISIERUNG

Dank seiner umfangreichen Vernetzung ist der A7 in puncto Komfort, Sicherheit und Individualisierung ideal für die Langstrecke gerüstet. Mit seinem volldigitalen Bediensystem, seinem umfangreichen Connectivity-Angebot und seinen bis zu 39 Fahrerassistenzsystemen bietet er ein Höchstmaß an Komfort und Personalisierung.

Bedienung



Vom Flaggschiff A8 übernimmt der neue Audi A7 Sportback das volldigitale Bedienkonzept mit der Bezeichnung [MMI touch response](#), das sich intuitiv wie ein Smartphone mit Touch- und Wischgesten bedienen lässt: Zwei Touch-Displays mit haptischer und akustischer Rückmeldung, ersetzen den Dreh-Drück-Steller und viele Tasten aus dem Vorgängermodell. Sie transportieren den Qualitätsanspruch von Audi in das digitale Zeitalter und bieten hohe Bediensicherheit.

Das obere Display dient zur Steuerung des Infotainments und misst bei Ausstattung mit MMI Navigation plus 10,1 Zoll. Das untere Display mit 8,6 Zoll Diagonale liegt auf der Mittelkonsole und erschließt die Klimatisierung, die Komfortfunktionen und die Texteingabe per Handschrift oder virtueller Tastatur. Während der Bedienung kann das Handgelenk auf dem breiten Wählhebel ruhen.



Intelligente Detaillösungen machen den Umgang mit der neuen Technik noch attraktiver. Wenn der Finger ein Icon berührt, erfolgt eine Rückmeldung in Form einer Animation oder Farbveränderung. Drückt der Finger so kräftig, dass er die Funktion auslöst, leuchtet das Icon oder der Listeneintrag kurz auf. Viele Symbole sind mit Longtouch- und Longpush-Funktionen hinterlegt, Wisch-, Scroll- und Multifingergesten werden ebenfalls unterstützt. Die Texteingabe auf dem unteren Display erfasst neben ganzen Wörtern auch übereinander gezeichnete Buchstaben, jeweils ergänzt durch eine akustische Rückmeldung.

Auf beiden Displays erscheinen die Bilder und Anzeigen auf schwarzem Grund. Die grafische Benutzeroberfläche ist bewusst reduziert gehalten, so dass sich die Informationen besonders schnell erfassen lassen; einige Piktogramme sind dezent animiert. Die Menüstruktur ist schlank und intuitiv verständlich, auf dem unteren Display lässt sich der Startscreen an die persönlichen Vorlieben anpassen. Die Inhalte von Audi connect sind nicht mehr in einem separaten Bereich, sondern in den jeweiligen Funktionsmenüs hinterlegt. Die [MMI-Suche](#) basiert auf freier Texteingabe. Sucht der Fahrer beispielsweise ein Restaurant, bietet das System schon nach der Eingabe weniger Buchstaben eine Trefferliste an.

Das optionale [Audi virtual cockpit](#) (zusammen mit der MMI Navigation plus) präsentiert sich im selben Look. Das digitale Kombiinstrument bietet 12,3 Zoll Diagonale und eine Full HD-Auflösung von 1.920 x 720 Pixel. Es lässt dem Fahrer die Wahl zwischen zwei Oberflächen – der klassischen Ansicht und dem Infotainment-Modus. Die Bedienung läuft über die Tasten und Walzen am Multifunktionslenkrad. Ergänzend steht ein [Head-up-Display](#) zur Wahl, das wichtige Informationen als Symbole und Ziffern auf die Frontscheibe projiziert. Das Bildfenster dafür – 22 x 8 Zentimeter groß – liegt im direkten Sichtbereich des Fahrers.

Die Sprachbedienung ist eine weitere Funktion ab der Ausstattung MMI Navigation und ist als [natürlich-sprachliche Steuerung](#) konzipiert. Damit wird der A7 zum intelligenten Gesprächspartner und Reisebegleiter. Der Benutzer kann nahezu frei sprechen. Bei Bedarf stellt das System Rückfragen, erlaubt Korrekturen und Ergänzungen und bietet Auswahlmöglichkeiten. Im Dialog kann der Benutzer zwischen Menübereichen wechseln – zum Beispiel kann er einen Kontakt aus dem Telefonbuch anrufen und als Ziel übernehmen lassen. Kommandos und Fragen beantwortet die Sprachbedienung auf zwei Wegen: aus den onboard gespeicherten Informationen über bevorzugte Ziele und Medien oder aus der Cloud.

Der A7 ermöglicht ein individuelles Fahrzeug-Setup: Bis zu sieben Fahrer des Gran Turismo – sechs feste Benutzer und ein Gast – können ihre bevorzugten Einstellungen auf individuellen Profilen speichern. Diese [Personalisierung](#) bezieht bis zu 400 Parameter ein, von der präferierten Klimatisierung bis zu oft gewählten Navigationszielen und bevorzugten Medien. Das Auto erkennt den jeweiligen Benutzer beim Entriegeln sowohl anhand des mitgeführten Auto-Schlüssels als auch über den Audi connect-Schlüssel und aktiviert dessen individuelles Profil selbsttätig.



Infotainment und Audi connect

Das umfangreiche Infotainment- und Connectivity-Angebot macht den A7 zum intelligenten Langstreckensportler. Die serienmäßige MMI Navigation und die optionale MMI Navigation plus nutzen den [Modularen Infotainmentbaukasten](#) der jüngsten Generation, den [MIB 2+](#). Das Audi connect-Datenübertragungsmodul ist serienmäßig integriert. Damit kommen ein [WLAN-Hotspot](#), der auch das neue 5 GHz-Band unterstützt, und der schnelle Übertragungsstandard LTE Advanced ins Auto. Er ermöglicht Raten bis zu 300 MBit/s im Download und bis zu 50 MBit/s im Upload.

Im Zusammenspiel mit der MMI Navigation plus bietet die Navigation im Audi A7 Sportback attraktive Neuerungen, optisch und funktional. Die Karte ist in einer neuen Textur gehalten und integriert detaillierte 3D-Modelle von vielen Großstädten. Bei der Routenplanung macht die selbstlernende Navigation dem Fahrer Vorschläge auf Basis der zuvor gefahrenen Strecken, dabei bezieht sie Erfahrungen über Tageszeit und Verkehrsdichte mit ein.

Die Berechnung der Route erfolgt online auf den Servern des Karten- und Navigationsdienstleisters [HERE](#), die dabei Echtzeit-Daten aus der gesamten Verkehrslage einbeziehen. Falls unterwegs die Datenverbindung abreißt, wechselt die Navigation auf die Onboard-Zielführung, die im Hintergrund mitläuft. Der Fahrer kann aus der Navigation auf Tankstellen und Parkhäuser zugreifen, dazu erhält er Zusatzinformationen wie Kraftstoffpreise, Verfügbarkeit von Parkplätzen oder Öffnungszeiten. In den ersten drei Jahren nach dem Kauf des Neuwagens kann er die Karte pro Jahr viermal kostenlos updaten – wenn gewünscht, mit LTE Advanced-Geschwindigkeit over-the-air.

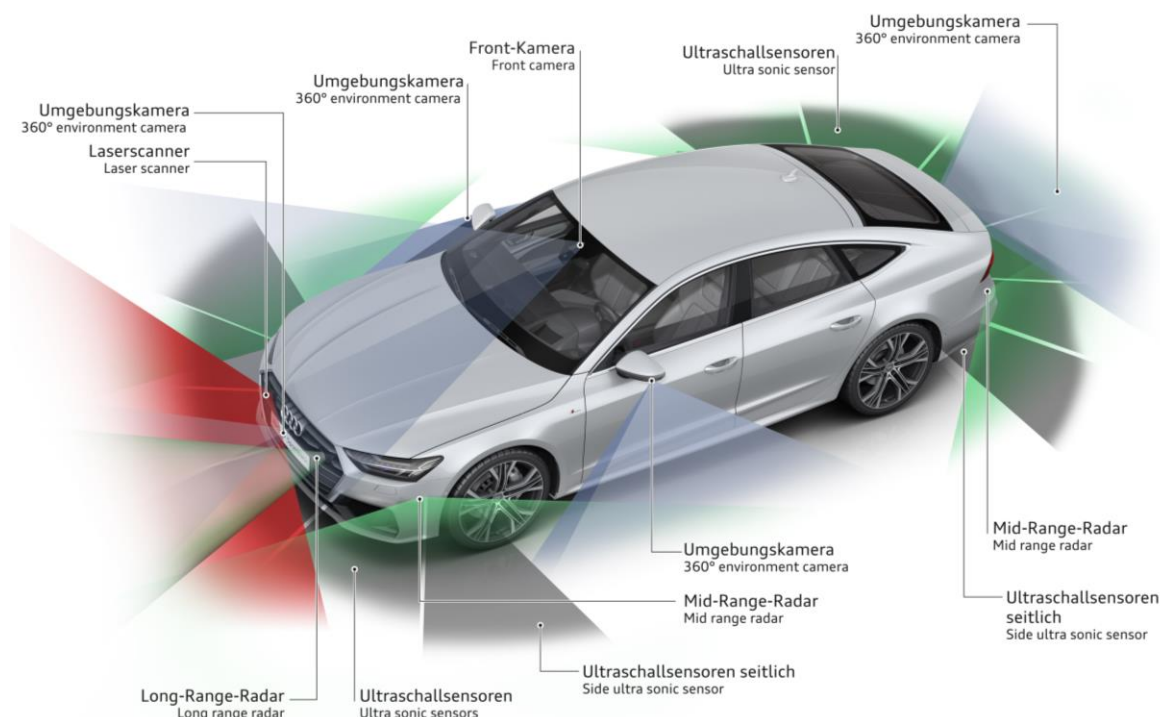
Die Dienste von Audi connect Navigation & Infotainment sind ebenfalls in den ersten drei Jahren kostenfrei und bringen den neuen Audi A7 Sportback in die Cloud. Das gilt speziell für die [Car-to-X-Services](#) Verkehrszeicheninformation und Gefahreninformation, die die Schwarmintelligenz der Audi-Flotte nutzen. Im Laufe des Jahres 2018 kommt der Dienst On-Street Parking hinzu, der die Parkplatzsuche erleichtert. Die [Car-to-X-Dienste](#) nutzen als Basis die Karten von [HERE](#).

Darüber hinaus bietet Audi connect viele weitere Dienste, etwa Twitter- und E-Mail-Zugang. Mit der MMI Navigation plus kommen die Navigation mit Google Earth, das Online-Radio und das Hybrid-Radio, das selbsttätig zwischen UKW, DAB+ und Web-Sendern wechselt, an Bord. Ein eigenes Paket bilden die Funktionen von [Audi connect Notruf und Service](#). Bei allen connect-Diensten läuft der Datenverkehr auf vielen Märkten über die [Audi connect SIM](#), die fest im Auto verbaut ist. Über die [myAudi App](#) können sich die Besitzer des neuen Audi A7 Sportback in das digitale Ökosystem der Marke einklinken, bei zahlreichen Services – etwa der Navigation – erfolgt der Übergang vom Smartphone auf das Auto nahtlos.

Die [Audi phone box](#) macht das Telefonieren noch komfortabler. Sie koppelt das Smartphone an die Autoantenne an und lädt es induktiv. Voice over LTE beschleunigt den Verbindungsaufbau und ermöglicht die gleichzeitige Nutzung von High-speed-Datenübertragung und der hochauflösenden Online-Sprachtelefonie (HD Voice).

Im neuen Audi A7 Sportback stehen drei optionale Soundsysteme zur Wahl: das Audi sound system, das [Bang & Olufsen Sound System](#) mit 3D-Klang vorn und das [Bang & Olufsen Advanced Sound System](#) mit 3D-Klang vorn und im Fond. Von den 19 Lautsprechern des Top-Systems liefern je zwei in den A-Säulen und im Dachbogen die räumliche Dimension der Höhe – der Innenraum wird zu einer akustischen Erlebniswelt. Laufwerke für CDs und DVDs, Tuner für digitalen Rundfunk und TV (mit CI+-Modul für Pay TV), das [Audi smartphone interface](#) sowie die über Audi Original Zubehör erhältlichen [Audi tablets](#) für die Rücksitze komplettieren das Programm.

Fahrerassistenzsysteme



Im neuen A7 Sportback bietet Audi 39 Fahrerassistenzsysteme an – sie machen das Fahren noch komfortabler, effizienter und sicherer. Die Systeme sind in den Paketen Tour, Stadt und Parken (folgt im Lauf des Jahres 2018) zusammengefasst. Das Audi Assistenzpaket plus integriert alle drei Pakete und erweitert diese noch durch den Audi Park- und Garagenpilot (ab 2018).



Das wichtigste System im Assistenzpaket Tour ist der [Adaptive Fahrassistent](#) (AFA). Er baut auf der [adaptive cruise control](#) (ACC) des Vorgängermodells auf und erweitert sie um eine Spurführungsfunktion, die auch in Stausituationen unterstützt. Im Geschwindigkeitsbereich von 0 bis 250 km/h hält das System den neuen A7 Sportback auf dem gewünschten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, zudem hilft es dem Fahrer durch leichte Lenk-Eingriffe beim Halten der Spur und unterstützt ihn auch in Baustellenbereichen bei der Längsführung mittels Engstellenassistent.

Wer besonders effizient fahren will, kann das System AFA um die prädiktive Regelung und den Effizienzassistenten ergänzen. Dieser ermöglicht eine vorausschauende Fahrweise. Um das Verkehrsumfeld und den Verlauf der Strecke zu erkennen, wertet der Assistent Kamerabilder – unter anderem von der Verkehrszeichenerkennung – und Navigationsdaten aus. Ist der Adaptive Fahrassistent deaktiviert, zeigt der [Effizienzassistent](#) dem Fahrer lediglich an, wenn er sinnvollerweise vom Gas gehen sollte. Weitere Bestandteile des Tour-Pakets sind der [Abbiegeassistent](#) und der [Ausweichassistent](#).

Das Assistenzpaket Stadt enthält den neu entwickelten [Kreuzungsassistent](#). Falls die Mid Range-Radare an den Fahrzeugecken, die etwa 75 Meter weit messen, kritischen Querverkehr vor dem Auto erkennen, warnt das System den Fahrer und leitet gegebenenfalls eine Bremsung ein. Die [Spurwechselwarnung](#) macht auf Risiken beim Spurwechsel aufmerksam. Die [Ausstiegswarnung](#) weist beim Öffnen der Türen auf Fahrzeuge oder Fahrräder hin, die sich von hinten nähern und verzögert die Türöffnung kurzfristig. Der [Querverkehrassistent hinten](#) wird aktiv, wenn der neue A7 Sportback rückwärts aus einer Engstelle heraussetzt.

Die Sicherheitssysteme [Audi pre sense rear](#), [Audi pre sense basic](#) und [Audi pre sense front](#) sind serienmäßig an Bord. Sie erkennen Kollisionsgefahren rund um das Auto und leiten gezielte Schutzmaßnahmen ein – von der Vollbremsung über die Verstellung der Sitze bis zur Straffung der Gurte. [Audi pre sense front](#) enthält eine Warn- und Bremsfunktion auf Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer. Der [Notfallassistent](#) bringt das Auto zum Stehen, falls der Fahrer nicht mehr dazu imstande ist.

Als separate Optionen stehen der [Parkassistent](#), die [Rückfahrkamera](#), die [Umgebungs-kameras](#) mit 3D-Darstellungen und Felgenansicht sowie der [Nachtsichtassistent](#) bereit. Letzterer erkennt Fußgänger und größere Wildtiere per Infrarot-Kamera im Dunkeln auf große Distanz und warnt den Fahrer vor ihnen.



Im Lauf des Jahres 2018 folgt das Assistenzpaket Parken, das den [Audi \(Remote\) Parkpilot](#) und den [Audi Remote Garagenpilot](#) enthält. Beide Systeme steuern den neuen Audi A7 Sportback selbsttätig in eine Längs- oder Querparklücke beziehungsweise in eine Garage und wieder heraus, wobei sie auf Lenkung, Gas, Bremse und Automatikgetriebe zugreifen. Der Fahrer überwacht das Manöver und aktiviert die Systeme über sein Smartphone über den entsprechenden Button in der neuen [myAudi App](#) oder über die Taste in der Mittelkonsole. Die jeweilige Taste muss während des gesamten Parkvorgangs gedrückt bleiben. Zum Assistenzpaket Parken zählen auch die [Umgebungskameras](#), der [Manövriassistent](#) und die [Bordsteinwarnung](#).

Hinter den neuen Assistenzsystemen im neuen A7 Sportback stehen das [zentrale Fahrerassistenzsteuergerät \(zFAS\)](#), das Audi im A8 erstmals vorgestellt hat, und ein Portfolio an Sensoren, die sich mit ihren jeweiligen Stärken ergänzen. Die große Innovation darin ist der [Laserscanner](#), der ein Feld von etwa 80 Meter Länge und einem breiten Öffnungswinkel von 145 Grad abdeckt. In ihm erkennt er Objekte konturenscharf, auch bei Dunkelheit. Bei schlechtem Wetter wird seine Frontscheibe selbsttätig gereinigt und beheizt.

Bei Vollausrüstung umfasst das Set im neuen Audi A7 Sportback 24 Sensoren:

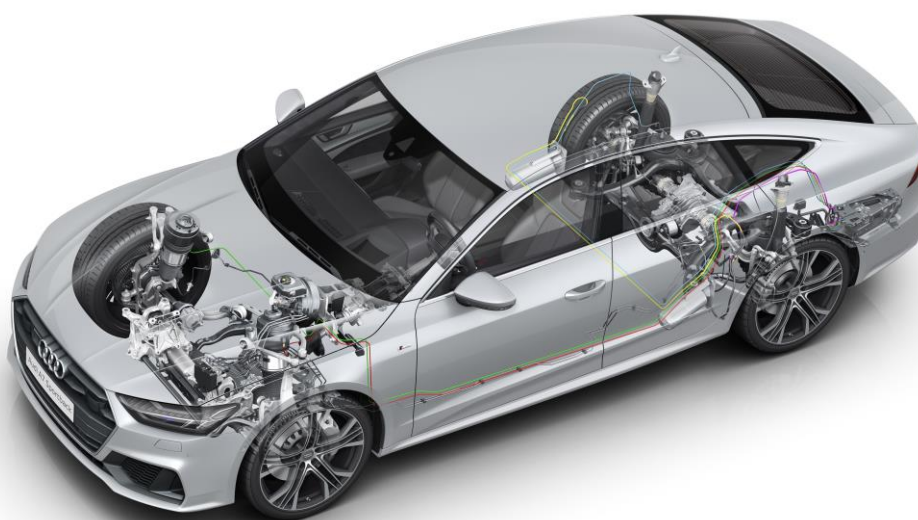
- einen [Laserscanner](#) an der Front,
- ein Long Range-Radar an der Front,
- vier Mid Range-Radare an den Fahrzeugecken,
- eine Infrarotkamera ([Nachtsichtassistent](#)) an der Front,
- eine Frontkamera am oberen Rand der Windschutzscheibe,
- vier [Umgebungskameras](#) an Front, Heck und Außenspiegeln und
- zwölf Ultraschallsensoren an Front, Flanken und Heck.

Die verschiedenen Sensordaten fließen im zFAS zusammen. Mit seinen Highend-Prozessoren erstellt der etwa Tablet-große Rechner aus ihnen permanent ein differenziertes Bild der Fahrzeugumgebung. Mithilfe dieses zentralen Umfeldmodells können die Assistenzsysteme ihre Performance im Vergleich zum Vorgängermodell weiter verbessern, etwa wenn sie ein Stauende erkennen und den Bremsvorgang einleiten. Auch die Navigation wird noch präziser, weil die Sensordatenfusion das eigene Auto spurgenaue verortet.

FAHRERLEBNIS

Der Audi A7 Sportback begeistert mit geschärfter Fahrdynamik einerseits und gesteigertem Komfort andererseits. Der Gran Turismo von Audi bietet dank zahlreicher Fahrwerks-Innovationen eine neue Bandbreite zwischen Komfort und Dynamik. Die ebenfalls neue [Mild-Hybrid-Technologie](#) macht den Antrieb effizienter und zugleich komfortabler. Zudem geht der A7 mit überarbeiteten Motoren an den Start.

Fahrwerk



Der viertürige Gran Turismo perfektioniert durch neue Fahrwerkskomponenten seine Synthese aus Sportlichkeit und Langstreckenkomfort. Der neue Audi A7 Sportback lässt sich noch agiler und spontaner bewegen und gewinnt gleichzeitig an Komfort und Fahrsicherheit. Erreicht wird dies durch innovative Technologien wie die [Dynamik-Allradlenkung](#), die Dämpferregelung und die geregelte Antriebsmomentenverteilung durch das quattro Sportdifferenzial. Die Synthese aus Sportlichkeit und Komfort wird durch die zentrale Ansteuerung dieser Systeme über die [Elektronische Fahrwerkplattform](#) (EFP) ermöglicht.



Mit der serienmäßigen Progressivlenkung und der optionalen Dynamik-Allradlenkung sowie dem Sportdifferential erreicht der A7 die Fahreigenschaften eines kompakten Sportwagens. Die [Dynamik-Allradlenkung](#) kombiniert die Dynamiklenkung an der Vorderachse, die mit einem Wellgetriebe arbeitet, mit einer separaten Hinterachslenkung per Spindeltrieb. Das macht es möglich, die Lenkwinkel an Vorder- und Hinterachse unabhängig voneinander einzustellen. Die Dynamik-Allradlenkung beendet den Zielkonflikt zwischen agiler Ansprache und Stabilität.

Bei Geschwindigkeiten bis 60 km/h werden die Hinterräder bis zu fünf Grad gegensinnig eingeschlagen. Dadurch verringert sich der Wendekreis um bis zu 1,1 Meter und das Auto wird im Stadtverkehr, beim Rangieren und in engen Kehren agiler. Ab 60 km/h lenken die Hinterräder gleichsinnig zu den Vorderrädern: Der neue A7 Sportback liegt noch ruhiger auf der Straße und absolviert abrupte Ausweichmanöver gelassen. In vielen Fällen kann die Regelung durch die Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) unterbleiben. Den Einschlag der Hinterräder mitgerechnet, kann die [Dynamik-Allradlenkung](#) die Übersetzung zwischen 9,5 und 16,5:1 variieren.

Die Lenkungsabstimmung der serienmäßigen Progressiv-Lenkung und der optionalen [Dynamik-Allradlenkung](#) vermittelt intensive, feinfühlig Rückmeldung von der Straße und ein verbessertes Lenkgefühl. Ohnehin sportlich übersetzt, arbeitet sie mit zunehmendem Lenkeinschlag immer direkter. Bei beiden Lenkungen erzielt die elektromechanische Servo-Unterstützung das Optimum zwischen Komfort und dynamischem Feedback. Sie überträgt nützliche Informationen an den Fahrer und filtert unangenehme Stöße heraus. Die Verbindung zwischen Lenkrad, Rädern und Straße ist direkt und eng.

Eine noch weitere Spreizung zwischen komfortabler und sportlicher Fahrwerksabstimmung und ein erweitertes Fahrwerksangebot machen den A7 zum perfekten Gran Turismo. Bei Vorder- und Hinterachse des neuen Audi A7 Sportback handelt es sich um Fünflenker-Konstruktionen, die in weiten Bereichen aus Aluminium bestehen. Zwei Hilfsrahmen – der vordere starr, der hintere hydraulisch gelagert – binden sie an die Karosserie an. Die Spurweite beträgt 1.651 Millimeter von und 1.637 Millimeter hinten. Anstelle des geregelten Serienfahrwerks bietet Audi mehrere Alternativen an: Ein Sportfahrwerk für eine dezidiert sportliche Fahrwerksabstimmung, das die Karosserie um 10 Millimeter tiefer legt (Serie beim S line Sportpaket, dazu 20-Zoll-Räder) und ein [Fahrwerk mit Dämpferregelung](#). Sein Management ist komfortorientiert und auf ein energieeffizientes Konzept umgestellt – höherer Strom fließt nur dann, wenn die Ventile geschlossen werden, um die Dämpfer auf hart zu verstellen.



Die dritte Optionslösung ist die besonders komfortable Luftfederung [adaptive air suspension](#), ebenfalls mit geregelter Dämpfung. Sie lässt sich in drei Modi einstellen und integriert eine „Lift“-Position für schlechte Strecken sowie einen Niveaueausgleich. In den Modi „auto“ und „comfort“ senkt sie ab 120 km/h Geschwindigkeit die Karosserie um 10 Millimeter ab, womit sie die Umströmung und die Stabilität weiter verbessert.

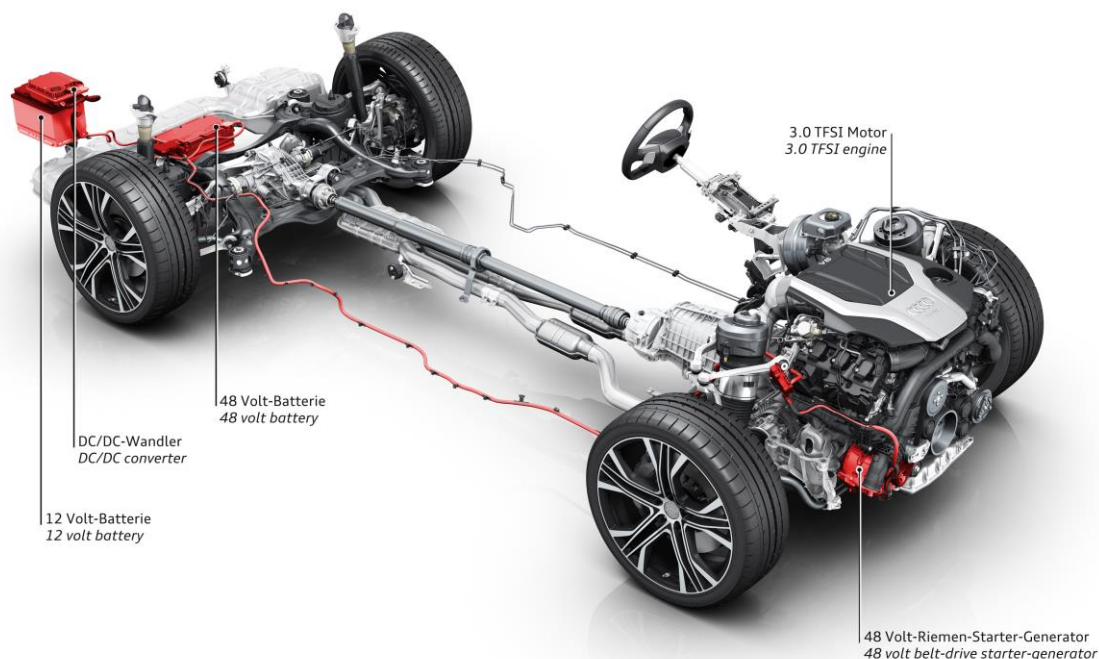
Die geregelten Fahrwerke werden von der [Elektronischen Fahrwerkplattform \(EFP\)](#) koordiniert. Als zentrales Fahrwerks-Steuergerät erfasst sie zahlreiche Informationen über die Bewegung des Autos sowie die Daten der beteiligten Fahrwerksregelsysteme. Daraus errechnet sie im integralen Fahrdynamikregler die optimale Arbeitsweise dieser Komponenten und stimmt sie schnell und exakt aufeinander ab. Der Fahrer des neuen Gran Turismo erlebt diesen Fortschritt im präzisen Fahrverhalten, mit gesteigerter Querdynamik und erhöhtem Fahrkomfort.

Die EFP regelt neben den Dämpfern auch die [Dynamik-Allradlenkung](#) und das weiterentwickelte [Sportdifferenzial](#), das die Antriebsmomente bei schneller Kurvenfahrt je nach Bedarf aktiv zwischen den Hinterrädern verteilt. Bei allen geregelten Bausteinen kann der Fahrer das Setting im Fahrdynamiksystem Audi drive select selbst einstellen – in den Modi comfort, auto und dynamic. Die [Dynamik-Allradlenkung](#) etwa variiert hier ihre Übersetzung und den Grad der Rückmeldung.

Die starken, rundum innenbelüfteten Bremsen sind ein weiterer Faktor für die hohe Fahr-sicherheit des neuen Audi A7 Sportback. Die vorderen Scheiben haben beim A7 Sportback 50 TDI 350 Millimeter Durchmesser (hinten: 330 Millimeter) und kombinieren Grauguss-Reibringe mit Töpfen aus Aluminium. Die Festsättel an der Vorderachse – serienmäßig aus Aluminium – beherbergen je sechs Bremskolben. Die Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) regelt noch feiner als im Vorgängermodell.

Das Räder-Programm für das große Coupé beginnt mit 18-Zöllern. Ab 19-Zoll- Format vermindern so genannte Torus-Absorber – Schaumstofflagen, die in die Reifen eingeklebt sind – unerwünschte Dröhnfrequenzen. Die größten Räder haben das Format 8,5 J x 21 mit Reifen der Serie 255/35. Sollte ein Rad nicht fest sitzen, warnt eine in die ESC integrierte Funktion den Fahrer. Diese Warnung ist einzigartig im Markt.

Breitenelektrifizierung



Beim Audi A7 Sportback ist die neue [Mild-Hybrid-Technologie](#) (MHEV, mild hybrid electric vehicle) für mehr Effizienz und Komfort serienmäßig an Bord. Die Technologie senkt den Verbrauch um bis zu 0,7 Liter Kraftstoff pro 100 Kilometer im realen Fahrbetrieb. Beim 3.0 TFSI und 3.0 TDI, basiert sie auf einem neu entwickelten 48-Volt-Hauptbordnetz. Es integriert eine kompakte Lithium-Ionen-Batterie sowie einen Riemen-Starter-Generator (RSG), der mit der Kurbelwelle verbunden ist.

Im Bereich zwischen 55 und 160 km/h kann der neue Gran Turismo mit ausgeschaltetem Motor segeln, wenn der Fahrer vom Gas geht – bis zu 40 Sekunden lang komplett emissionsfrei. Sobald er wieder Gas gibt, erfolgt der Wiederstart über den RSG schnell und sanft. Das 48-Volt-System ermöglicht eine hohe Rekuperationsleistung bis 12 kW und erlaubt den Start-Stopp-Betrieb schon ab 22 km/h. Beim Wiederauffahren startet der Motor, sobald sich das vorausfahrende Fahrzeug in Bewegung setzt, auch wenn die Bremse noch getreten ist.



Antrieb

Audi schickt den neuen A7 Sportback mit leistungsstarken Sechszylinder-Motoren, einem 3.0 TFSI und einem 3.0 TDI, zum Verkaufsstart in Europa. Der Turbo-aufgeladene Ottomotor im A7 Sportback 55 TFSI quattro (Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,2 – 6,8*; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 163 - 154*) leistet 250 kW (340 PS) und stemmt im breiten Band von 1.370 bis 4.500 Umdrehungen pro Minute 500 Nm Drehmoment. Er bringt das große Coupé in 5,3 Sekunden von 0 auf 100 km/h, die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 250 km/h. Der Audi A7 Sportback 55 TFSI begnügt sich im NEFZ in der Grundausstattung mit 6,8 Liter Kraftstoff auf 100 Kilometer (154 Gramm CO₂ pro Kilometer).

Der neue Dreiliter-V6 steckt voller Innovationen. Seine Abgasseite liegt im 90 Grad-Innen-V, die kurzen Gaslaufwege und der Twincroll-Lader, der unerwünschte Wechselwirkungen zwischen den Gassäulen vermeidet, garantieren spontanes Ansprechverhalten. Das so genannte [B-Zyklus-Brennverfahren](#), das speziell für den Teillastbereich konzipiert ist, macht den V6-Ottomotor besonders effizient. Zu seiner Unterstützung schaltet das [Audi valvelift system](#) (AVS) die Öffnungszeiten und den Hub der Einlassventile je nach Last und Drehzahl in zwei Stufen um. Der Dreiliter-Benziner entwickelt ein dezent-sonores Klangbild und wird auch unter Last nie aufdringlich. Er verdankt dies auch der neuen Rohrführung in der zweiflutigen Abgasanlage, die Brummfrequenzen weitgehend ausschließt.

Das Gewicht des V6 TFSI ist um 14 auf 172 Kilogramm gesunken. Sein Aluminium-Kurbelgehäuse integriert dünnwandige Laufbuchsen aus Grauguss; im Zusammenspiel mit den neu entwickelten Ringen für die Aluminiumkolben sinkt die Reibung. Ein weiterer Effizienzbaustein ist das Thermomanagement mit getrennten Kühlkreisläufen für Kurbelgehäuse und Zylinderkopf. Der Abgaskrümmter ist in den Zylinderkopf integriert und wird vom Kühlmittel umspült. Dadurch unterstützt er die rasche Erwärmung des Motors nach dem Kaltstart. Bei warmem Motor senkt diese Lösung die Abgastemperatur, was vor allem bei sportlicher Fahrweise den Verbrauch reduziert.

Als zweite Motorvariante zur Markteinführung bietet Audi den A7 Sportback 50 TDI quattro tiptronic (Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,8 – 5,5*; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 150 - 142*) an. Er leistet 210 kW (286 PS) und stemmt bereits im Bereich von 2.250 bis 3.000 Touren 620 Nm Drehmoment. Im NEFZ-Zyklus verbraucht er nur 5,5 Liter Kraftstoff auf 100 Kilometer, analog 142 Gramm CO₂ pro Kilometer. Der Diesel bringt den Gran Turismo in 5,7 Sekunden aus dem Stand auf Landstraßentempo, die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 250 km/h.

Alle im Text blau markierten Begriffe sind im Technik-Lexikon unter www.audi-mediacyter.com/de/technik-lexikon detailliert erläutert.

* Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz



Der 3.0 TDI, der nur etwa 190 Kilogramm wiegt, vereint zahlreiche Hightech-Features. Dazu zählen unter anderen das besonders komplexe Thermomanagement, neu entwickelte Zylinderköpfe, eine stark minimierte Reibung, ein modifizierter Kettentrieb und ein elektrisch verstellbarer Turbolader, der bis zu 2,0 bar Ladedruck aufbaut. Auch der Dieselmotor arbeitet mit einem 48-Volt MHEV-System zusammen.

Weitere Sechs- und Vierzylinderaggregate erweitern im Lauf des Jahres 2018 schrittweise die Angebotspalette.

Audi A7 Sportback	55 TFSI (3.0 TFSI)	50 TDI (3.0 TDI)
Hubraum in cm ³	2.995	2.967
max. Leistung in kW (PS) bei 1/min	250 (340) von 5.000 - 6.400	210 (286) von 3.500 - 4.000
max. Drehmoment in Nm bei 1/min	500 von 1.370 - 4.500	620 von 2.250 - 3.000
Höchstgeschwindigkeit in km/h	250	250
Beschleunigung 0 auf 100 km/h in s	5,3	5,7
Verbrauch kombiniert in l/100 km	7,2 - 6,8*	5,8 - 5,5*
CO₂-Emission kombiniert in g/km	163 - 154*	150 - 142*
Antrieb	quattro-Antrieb	quattro-Antrieb

* Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz

Zur Kraftübertragung dient beim Audi A7 Sportback 55 TFSI eine [Siebengang S tronic](#), die angesichts des hohen Motordrehmoments in vielen Details überarbeitet wurde. Das Doppelkupplungsgetriebe wechselt die Gänge schnell und fast unmerklich; dank seiner elektrisch angetriebenen Ölpumpen und eines Druckspeichers kann es dies auch während des Segelbetriebs bei stehendem Motor tun.

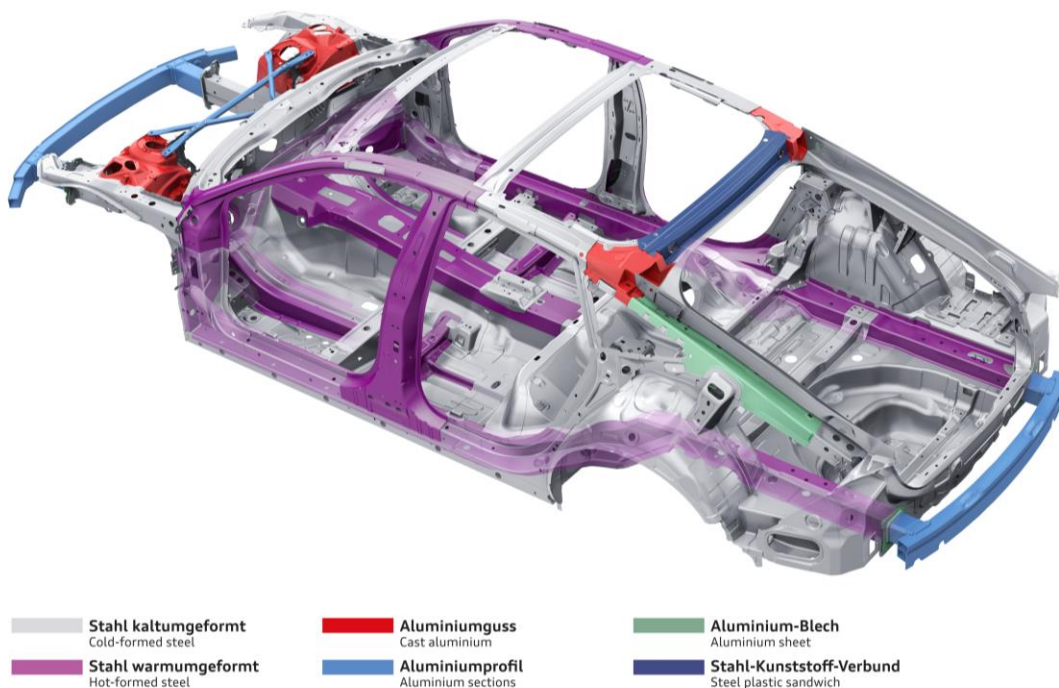
Der 3.0 TDI kooperiert mit einer [Achtstufen-tiptronic](#). Ein drehzahladaptiver Torsionsdämpfer mit einem Fliehkraftpendel kompensiert unerwünschte Schwingungen des Motors weitgehend. Damit ermöglicht er effizientes Fahren bereits im Bereich von 1.000 Umdrehungen pro Minute. Beim Segeln und Ausrollen öffnet eine Kupplung im Zentralgetriebe und unterbricht den Kraftschluss. Eine neue elektrische Ölpumpe ermöglicht es, den Gang einzulegen, der nach der Rollphase benötigt wird. Die Getriebesteuerung erkennt Stop-and-Go-Situationen und sorgt für besonders komfortables Anfahren.

Die S tronic leitet die Motorkräfte auf einen [quattro mit ultra-Technologie](#). Der Triebstrang arbeitet hocheffizient – er schaltet den Hinterradantrieb immer dann zu, wenn er gebraucht wird. Bei Traktion und Fahrdynamik lässt er keinen Unterschied zu permanenten Systemen erkennen.

RAUMKONZEPT

Das Karosseriekonzept des A7 vereint das Beste aus drei Welten – das Design eines Coupés, das Raumangebot einer Limousine und die Variabilität eines Avant. Der Kofferraum fasst bis zu 1.390 Liter, an Bord herrscht dank hochentwickelter Aerodynamik und Aeroakustik souveräne Ruhe.

Karosserie



Der neue Audi A7 Sportback verfügt bei gleichen Abmessungen über einen gewachsenen Innenraum – er verwandelt 12 Millimeter mehr Radstand in ein Plus von 21 Millimeter Innenraumlänge. Das Gleiche gilt für den Beinraum, die Knie- und die Kopffreiheit auf den Fondsitzen.



Der Kofferraum des großen viertürigen Coupés fasst im Grundmaß 535 Liter – trotz gestraffter Heckklappe. Durch Umklappen der geteilten Fondlehnen wächst er auf bis zu 1.390 Liter. Die Ladekante liegt nur 669 Millimeter über der Fahrbahn. Die erweiterte Durchladebreite misst nun 1.050 Millimeter – zwei Golfbags passen quer in den Kofferraum. Serienmäßig öffnet und schließt sich die lange Heckklappe – die ein weiteres Alleinstellungsmerkmal bildet – elektrisch, optional mit dem Komfortschlüssel auch per Fußgeste.

Durch die erhöhte Verwindungssteifigkeit und das vergrößerte Platzangebot im Innenraum trägt die Karosserie des A7 wesentlich zur gesteigerten Sportlichkeit und dem gestiegenen Komfortniveau bei. Die Karosserie des neuen Audi A7 Sportback besteht aus einem intelligenten Mix von Werkstoffen. Als höchstfester Verbund bilden warmumgeformte Stahlbauteile das Rückgrat der Fahrgastzelle, sie haben 23,9 Prozent Gewichtsanteil an der Struktur. Ihr Einsatzgebiet umfasst den unteren Bereich der Stirnwand, die Seitenschweller, die hinteren Längsträger, die B-Säulen und die vordere Zone des Dachbogens. Hier und in weiteren Bereichen der Karosserie nutzt Audi vielerorts Blechplatinen mit variablen Wandstärken zwischen 0,75 und 2,05 Millimeter. Sie vereinen geringes Gewicht mit hoher Festigkeit. Diese tailored blanks (maßgeschneiderte Bleche) entstehen durch partielles Vergüten und durch aufwändige Verfahren beim Auswalzen beziehungsweise Zusammenschweißen.

Die Aluminiumteile in der Rohkarosserie wiegen gemeinsam 10,9 Kilogramm. Die Federbeindome und die Verstärkungen im Dachrahmen bestehen aus Aluminiumguss, die Domstrebe im Motorraum und die mittige Querstrebe unter dem Boden aus Strangpressprofilen. Ein Aluminiumblech dient zur Abstützung der B-Säulen, die Oberschale des hinteren Dachrahmens ist aus einem neuartigen Stahl-/Kunststoff-Mix gefertigt. Türen, Haube und Kofferraumklappe bestehen komplett aus Aluminium. Der neue Audi A7 Sportback 55 TFSI wiegt leer ohne Fahrer 1.815 Kilogramm.

Im Vergleich zum Vorgängermodell präsentiert sich auch die Karosserie des neuen Audi A7 Sportback in vielen Kriterien verbessert. Bei der Steifigkeit wirken sich das neu konstruierte Struktur-Frontend und die so genannten Torsionsringe aus. Die erheblich steifere Anbindung der Vorderachse verbessert die Fahrdynamik und das akustische Verhalten der Karosserie; hydraulisch schaltbare Motorlager eliminieren Vibrationen im Leerlauf. Bei einem Frontalaufprall nehmen drei Lastebenen im Vorderwagen die Kräfte auf. Die Verstärkungen der Längsträger weisen variable Wandstärken auf, was zu kontrollierter Deformation führt.



Aerodynamik und Aeroakustik

Der c_w -Wert des neuen Gran Turismo von Audi beträgt 0,27. Das Aerodynamik-Team von Audi hat in allen Bereichen hohen Aufwand betrieben, unter anderem an den Außenspiegeln und bei der Verkleidung der Hinterachse. Kleine Spoiler – unter anderem vor den Rädern und vor der Bugkapsel – leiten am Unterboden die Strömung gezielt. Die äußeren Bereiche der Lufteinlässe haben zusätzliche Öffnungen, sie schicken einen Teil des Fahrtwinds in die Radhäuser, wo er an den Rädern vorbei strömt. Wenn der Spoiler bei 120 km/h Tempo elektrisch ausfährt, sorgt er für Abtrieb auf der Hinterachse – bei Topspeed sind es zirka 50 Kilogramm.

Bei der Aeroakustik führt der neue Audi A7 Sportback das Top-Niveau des Vorgängermodells fort. Trotz der rahmenlosen Türen verwöhnt er seine Passagiere mit außerordentlichem Geräuschkomfort. Das Dichtkonzept für Türen und Heckklappe ist aufwändig, optional liefert Audi eine Akustik-Verglasung mit sechs Millimeter Wandstärke, die nur die Heckscheibe ausspart. Zudem sind eine abgedunkelte Privacy-Verglasung für den Fond, eine beheizbare Frontscheibe sowie Fond-Rollos erhältlich.

Komfortausstattung

Neue Komfortfeatures steigern das Wohlbefinden an Bord des A7 Sportback zusätzlich. Die neu entwickelten Sitze haben großen Anteil am Lounge-Charakter des Innenraums – sie sind schlank gestaltet und leichter als beim Vorgängermodell. Der Aufbau von Sitzkissen und Lehnen bürgt für exzellenten Komfort und guten Seitenhalt.

Audi liefert die vorderen Sitze in drei Ausführungen: Seriensitze, Sportsitze und Individual-Kontursitze. Die Top-Sitze lassen sich vielfach elektrisch einstellen, Wangen und Lordosenstütze arbeiten pneumatisch. Auf Wunsch gibt es zudem Heizung und Belüftung, jeweils in drei Stufen regelbar, sowie eine vielseitige Massagefunktion. Jede Lehne birgt zehn blasenförmige Luftkörper, sie massieren den Rücken in sieben Programmen und drei Intensitäten. Im Fond gibt es serienmäßig zwei Einzelsitze und optional eine 2+1-Anlage. Bei den Multifunktionslenkrädern können die Kunden zwischen vier Varianten wählen – mit drei oder vier Speichen, rund oder unten abgeflacht, ohne oder mit Schaltwippen und beheizbarem Kranz.

Alternativ zur serienmäßigen Zweizonen-Klimaautomatik steht eine Vierzonen-Anlage zur Wahl. Ihr Filter eliminiert einen Großteil der Gase und des Feinstaubes, zudem macht er eine Vielzahl Allergene unschädlich. Eine weitere Innovation ist das [Air Quality Paket](#), das einen Ionisator und eine in ihrer Intensität regelbare Aromatisierung umfasst.

Auch die Options-Scheibenwischer für den A7 Sportback sind neu entwickelt und intelligent geregelt: Die Spritzdüsen liegen in ihren Armen, das Wasser tritt – stets im richtigen



Wischwinkel – direkt vor dem Wischblatt aus. Diese gleichmäßige Benetzung, die auch die gefahrene Geschwindigkeit, die Außentemperatur und den Verschmutzungsgrad einbezieht, macht die Scheibe schnell, sparsam und zuverlässig sauber. Weitere attraktive Sonderausstattungen sind das pre sense-Fondpaket mit Seitenairbags und beleuchteten Gurtschlössern, das Ablagepaket und das besonders große Panorama-Glasdach. Der Tank des viertürigen Coupés kommt serienmäßig ohne Schraubverschluss aus.

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem 'Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen' entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen (www.dat.de) unentgeltlich erhältlich ist.